

19. MÄRZ 2025



Die Süßwaren Akademie
The Academy of Sweets

Pädagogische Konzeption

des Berufsinternats der Zentralfachschule der
Deutschen Süßwarenwirtschaft e.V.

ZDS E.V. BERUFSINTERNAT

ZENTRALFACHSCHULE DER DEUTSCHEN SÜßWARENWIRTSCHAFT E.V.
De-Leuw-Straße 1-9; 42653 Solingen

Inhalt

Das ZDS e.V. Berufsinternat	3
Leitbild	4
Lebensweltorientierter Ansatz.....	4
Sozialpädagogische Arbeit.....	5
Freizeitpädagogik	6
Lernpädagogik	7
Erlebnispädagogik	8
Medienpädagogik.....	10
Zusammenarbeit und Vernetzung	11
Beschwerdemanagement	11
Evaluation und Qualitätsmanagement	11
Inklusion und Diversität.....	12
Fazit	12

Das ZDS e.V. Berufsinternat

Das Berufsinternat der Zentralfachschule der Deutschen Süßwarenwirtschaft e.V. (*im Folgenden: ZDS Berufsinternat*) ist eine Einrichtung zur Betreuung und Unterkunft in einer sozialpädagogisch begleiteten Wohnform nach § 13 Abs.3 SGB VIII. Es steht unter der Trägerschaft der Zentralfachschule der Deutschen Süßwarenwirtschaft e.V. (*im Folgenden: ZDS*) und hat eine Betriebserlaubnis des Landschaftsverbandes Rheinland (*im Folgenden: LVR*) nach § 45 SGB VIII als „überbetriebliches Berufsinternat mit überregionaler bzw. bundesweiter Belegung (ausbildungsbezogen)“.

Das ZDS Berufsinternat stellt Firmen der Süßwaren- und Lebensmittelwirtschaft eine Unterkunft für ihre Auszubildenden während der Schulblöcke der Ausbildung zum/zur Süßwarentechnologe*In, Fachkraft für Lebensmitteltechniker*In oder Maschinen- und Anlagenführer*In bereit. Es werden sowohl minderjährige, als auch volljährige Personen untergebracht. Es gibt 144 Unterbringungsplätze, welche abwechselnd von drei Ausbildungsjahrgängen genutzt werden. Zusätzlich werden duale Student*Innen der Süßwaren- und Lebensmittelwirtschaft untergebracht. Die Unterbringung erfolgt teils in Einzel- und teils in Doppelzimmern.

Ergänzend zur Unterkunftsbereitstellung während der Schulblöcke, der begleiteten Wahrung einer Lern- und Wohnatmosphäre mit Hilfestellungen zum schulischen Lernen und Unterstützung der Freizeitgestaltung der Auszubildenden, werden sozialpädagogische Hilfen im Rahmen der Jugendhilfe angeboten. Dabei werden schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt, soziale Integration und Persönlichkeitsentwicklung gefördert und die Überwindung, bzw. Verarbeitung persönlicher Krisen und Schwierigkeiten begleitet.

„Ziel des sozialpädagogisch begleiteten Wohnens ist es, junge Menschen durch die Stärkung ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu einer eigenständigen und selbstbestimmten Lebensführung zu befähigen, durch die Teilnahme an geeigneten schulischen oder beruflichen Bildungs- und Eingliederungsmaßnahmen, die Möglichkeiten zur Partizipation an allen Gesellschaftsbereichen zu erschließen und die gesellschaftliche Integration zu erreichen.“¹

¹ Rahmenvertrag II NRW

Leitbild

Das ZDS Berufsinternat und die dort Beschäftigten verpflichten sich einer wertschätzenden, vorbehaltlosen und zugewandten Haltung jeder Person gegenüber. Es wird ein grenzwahrender Umgang mit körperlicher und psychologischer Nähe und Distanz gepflegt.

Das ZDS Berufsinternat ist ein Ort, an dem Autonomie, Selbst- und Mitbestimmung gefördert, aber auch die Akzeptanz der vereinbarten Regularien für eine lebbare Lern- und Wohnatmosphäre vorausgesetzt wird. Frei nach unserem Leitsatz „Die Freiheit des Einzelnen endet dort, wo die des Anderen beginnt.“

Das ZDS Berufsinternat verpflichtet sich dem Recht auf körperliche und seelische Unversehrtheit und ist ein Ort, der einen geschützten Rahmen bietet, um persönliche Grenzen zu erkennen und zu definieren und der die persönliche Weiterentwicklung zur beruflichen und gesellschaftlichen Integration unterstützt und begünstigt.

Das ZDS Berufsinternat verpflichtet sich, mit professionellen Kooperationspartnern zusammen zu arbeiten und bei Bedarf an diese zu vermitteln. Diese Haltung wird transparent gelebt und offen kommuniziert.

Lebensweltorientierter Ansatz

Der Kern des pädagogischen Handelns im ZDS Berufsinternat orientiert sich am lebensweltorientierten Ansatz von Hans Thiersch². Dieser Ansatz zielt darauf ab, die Lebenswelt der Auszubildenden und Studierenden in den Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit zu stellen. Dies bedeutet, dass ihre individuellen Bedürfnisse, Erfahrungen und Lebenslagen berücksichtigt werden. Das oberste Ziel des Ansatzes ist die Hilfe zur Selbsthilfe hin zu einem gelingenderen Alltag. Hilfe zur Selbsthilfe zielt dabei darauf ab, Interventionen so auszugestalten, dass Adressat*innen „*sich dennoch als Subjekte ihrer Verhältnisse erfahren können*“. Sie können und sollen sich also stets als Fachleute ihrer eigenen Lebenswelt fühlen und begreifen.

² Thiersch, Hans. (1992). Lebensweltorientierte Soziale Arbeit: Aufgaben der Praxis im sozialen Wandel. Weinheim: Juventa Verlag.

Prinzipien des lebensweltorientierten Ansatzes:

- Partizipation: Die Bewohnenden werden aktiv in Entscheidungsprozesse einbezogen und ihre Meinungen und Wünsche werden berücksichtigt.
- Ressourcenorientierung: Die Stärken und Fähigkeiten der Bewohnenden werden erkannt und gefördert.
- Alltagsorientierung: Die pädagogische Arbeit orientiert sich an den alltäglichen Lebenssituationen der Bewohnenden.
- Ganzheitlichkeit: Es wird eine ganzheitliche Betrachtung der Bewohnenden angestrebt, die sowohl ihre sozialen, emotionalen als auch kognitiven Bedürfnisse umfasst.

Praktische Umsetzung: Um den lebensweltorientierten Ansatz wirkungsvoll in die Praxis zu integrieren, werden regelmäßig Workshops und Projekte angeboten, die auf die persönlichen Interessen und Lebenslagen der Auszubildenden abgestimmt sind. Diese reichen von kreativen Projekten, wie das Entwickeln eigener Süßwarenprodukte, bis hin zu sozialen Aktivitäten, die den Austausch und die Gemeinschaft unter den Bewohnenden fördern.

Sozialpädagogische Arbeit

Die sozialpädagogische Arbeit im ZDS Berufsinternat konzentriert sich auf niederschwellige Beratung und die gezielte Vermittlung an Fachstellen, um die individuellen Bedürfnisse der Bewohnenden optimal zu unterstützen.

Zielsetzungen:

- Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung: Die Bewohnenden sollen zu einer eigenständigen und selbstbestimmten Lebensführung befähigt werden.
- Förderung der schulischen und beruflichen Ausbildung: Unterstützung bei der Bewältigung schulischer Anforderungen und der Eingliederung in die Arbeitswelt.
- Soziale Integration: Förderung der sozialen Integration und Partizipation an allen Gesellschaftsbereichen.
- Krisenbewältigung: Unterstützung bei der Überwindung und Verarbeitung persönlicher Krisen und Schwierigkeiten.

Umsetzung:

- Einzelgespräche: Zur individuellen Beratung und Unterstützung.
- Gruppenangebote: Zur Förderung des sozialen Miteinanders und der Gemeinschaft.
- Thematische Angebote: Spezielle Programme zu Themen wie Konfliktbewältigung, Kommunikation und Selbstorganisation, die den Bewohnenden helfen, ihre sozialen und persönlichen Fähigkeiten weiterzuentwickeln.
- Kooperation mit Fachstellen: Bei Bedarf werden die Bewohnenden an spezialisierte Fachstellen vermittelt.

Freizeitpädagogik

Die Freizeitpädagogik im ZDS Berufsinternat zielt darauf ab, den Bewohnenden eine sinnvolle und abwechslungsreiche Freizeitgestaltung zu ermöglichen.

Zielsetzungen:

- Förderung der sozialen Kompetenzen: Durch gemeinschaftliche Aktivitäten und Projekte werden soziale Fähigkeiten gestärkt und das Miteinander gefördert.
- Stärkung des Gemeinschaftsgefühls: Durch gemeinsame Erlebnisse und Unternehmungen wird das Zugehörigkeitsgefühl gestärkt.
- Kulturelle und sportliche Angebote: Diese fördern die körperliche und geistige Gesundheit und bieten vielfältige Möglichkeiten zur Entfaltung und Entspannung. Mediale Angebote: Zur Förderung der Medienkompetenz (siehe Medienpädagogik) und der sinnvollen und zweckmäßigen Nutzung von Medien, Soft- und Hardware. Erstellung von eigenen Medieninhalten.

Angebote:

- **Sport- und Bewegungsangebote:** Aktivitäten wie Fußball, Bouldern, Laufgruppen und Fitnesskurse fördern die körperliche Aktivität und das Wohlbefinden.
- **Kreative Aktivitäten:** Malen, Basteln und Musizieren bieten den Bewohnenden die Möglichkeit, ihre künstlerischen Fähigkeiten auszuleben.
- **Kulturelle Veranstaltungen:** Besuche in Museen und Ausflüge erweitern den kulturellen Horizont und bieten Abwechslung im Alltag.

- **Freizeitprojekte:** Medienprojekte, Kochgruppen und Filmabende bieten Raum für kreative Entfaltung und gemeinsames Erleben.
- **Erlebnispädagogische Angebote:** Regelmäßige erlebnispädagogische Aktivitäten (siehe Abschnitt „Erlebnispädagogik“) fördern die persönliche Entwicklung durch herausfordernde und gemeinschaftliche Erlebnisse.

Lernpädagogik

Die Lernpädagogik im ZDS Berufsinternat zielt darauf ab, die Bewohnenden in ihrem schulischen und beruflichen Lernprozess zu unterstützen und ihnen effektive Lernstrategien zu vermitteln. Dabei werden individuelle Lernbedürfnisse berücksichtigt und die Bewohnenden werden befähigt, selbstständig und erfolgreich zu lernen.

Zur Evaluation der Lernmethoden werden regelmäßig Feedbackrunden mit den Auszubildenden durchgeführt. Basierend auf den Rückmeldungen werden die Methoden angepasst, um eine effektive und ansprechende Lernunterstützung zu geben.

Zielsetzungen:

- **Förderung der Lernkompetenz:** Die Bewohnenden sollen lernen, wie sie effektiv und effizient lernen können, indem sie verschiedene Lernstrategien und -techniken anwenden.
- **Unterstützung der Selbstorganisation:** Die Bewohnenden sollen in die Lage versetzt werden, ihren Lernprozess selbstständig zu planen und zu strukturieren.
- **Motivation und Lernfreude:** Die Freude am Lernen soll durch positive Lernerfahrungen und Erfolgserlebnisse gesteigert werden.
- **Individuelle Förderung:** Berücksichtigung der individuellen Stärken und Schwächen der Bewohnenden, um gezielt Unterstützung anzubieten.
- **Prüfungsvorbereitung:** Spezifische Unterstützung bei der Vorbereitung auf Prüfungen und Leistungsnachweise.

Umsetzung:

- **Lerncoaching:** Bei Bedarf individuelle Beratung und Begleitung der Bewohnenden durch Mitarbeitende, die gemeinsam mit ihnen Strategien zur Erreichung ihrer Lernziele entwickeln.

- **Lerntypbestimmung:** Aufklärung über die unterschiedlichen Lerntypen und Bestimmung des eigenen Lerntyps.
- **Lernwerkstätten:** Angebote, in denen verschiedene Lerntechniken und -methoden ausprobiert und eingeübt werden können, z.B. Mind-Mapping, Zeitmanagement oder Gedächtnistraining.
- **Lerngruppen:** Unterstützung bei Bildung von Lerngruppen, in denen die Bewohnenden gemeinsam lernen und sich gegenseitig unterstützen können.
- **Mentoring:** Förderung einer gezielten fachlichen Unterstützung in bestimmten Unterrichtsfächern für lernschwächere Personen durch lernstärkere Mitschüler*Innen.
- **Angebote zu Themen wie Lernstrategien, Prüfungsvorbereitung, Stressbewältigung und Selbstorganisation.**
- **Lernumgebung:** Schaffung einer lernförderlichen Umgebung mit entsprechenden Räumlichkeiten, Materialien und einer Atmosphäre (z.B. Lautstärke), die konzentriertes und effektives Lernen ermöglichen.

Integration in den Alltag:

Die lernpädagogischen Angebote werden in den Alltag des Internats integriert und bieten den Bewohnenden kontinuierliche Unterstützung in ihrem Lernprozess. Dabei wird auf eine individuelle und bedarfsgerechte Förderung geachtet, die sowohl die schulischen Anforderungen als auch die persönlichen Lernbedürfnisse der Bewohnenden berücksichtigt.

Durch die Einbindung der Lernpädagogik wird das pädagogische Angebot des ZDS Berufsinternats um eine wesentliche Komponente erweitert, die den Bewohnenden hilft, ihre Lernkompetenzen zu stärken, ihre schulischen und beruflichen Ziele zu erreichen und Freude am lebenslangen Lernen zu entwickeln.

Erlebnispädagogik

Erlebnispädagogik ist ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Konzeption des ZDS Berufsinternats. Sie zielt darauf ab, durch gezielte Aktivitäten und Herausforderungen in der Natur und anderen erlebnisorientierten Kontexten die persönliche und soziale Entwicklung der Bewohnenden zu fördern.

Zielsetzungen:

- **Stärkung des Selbstbewusstseins:** Durch das Bewältigen von Herausforderungen und das Erleben von Erfolgserlebnissen wird das Selbstvertrauen der Bewohnenden gestärkt.
- **Förderung der Teamfähigkeit:** Kooperative Aufgaben und Abenteuer, die nur gemeinsam bewältigt werden können, stärken das Teamgefühl und die Zusammenarbeit.
- **Entwicklung von Problemlösungsfähigkeiten:** Komplexe Situationen, die kreatives Denken und Handeln erfordern, fördern die Problemlösungsfähigkeiten der Bewohnenden.
- **Förderung der Resilienz:** Durch das Erleben und Überwinden von Grenzerfahrungen und das Erlernen von Strategien zur Stressbewältigung wird die Widerstandsfähigkeit gestärkt.

Umsetzung:

- **Outdoor-Aktivitäten:** Wie z.B. Klettern, Wandern, Kanufahren und Orientierungsläufe, die körperliche und mentale Herausforderungen bieten.
- **Abenteurpädagogische Projekte:** Wie z.B. Übernachtungen in der Natur, Kochen über Feuer oder Expeditionen, die intensive Gemeinschaftserlebnisse schaffen.
- **Kooperative Spiele und Aufgaben:** Die Teamarbeit und Kommunikation fördern, wie z.B. Seilbrücken bauen oder Vertrauensübungen.
- **Reflexionsrunden:** Nach den Aktivitäten werden gemeinsame Reflexionsrunden durchgeführt, in denen die Erfahrungen besprochen und die Lernprozesse bewusst gemacht werden.

Integration in den Alltag:

Die erlebnispädagogischen Angebote werden regelmäßig in den Alltag des Internats integriert und bieten den Bewohnenden die Möglichkeit, ihre Komfortzone zu verlassen, neue Fähigkeiten zu entdecken und ihre sozialen Kompetenzen zu erweitern. Dabei wird darauf geachtet, dass die Aktivitäten alters- und entwicklungsgerecht sind und die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Bewohnenden berücksichtigt werden.

Durch die Einbindung der Erlebnispädagogik wird das pädagogische Angebot des ZDS Berufsinternats um eine wertvolle Komponente erweitert, die die ganzheitliche Entwicklung der Bewohnenden unterstützt und ihnen hilft, Selbstvertrauen, Teamfähigkeit und Resilienz zu entwickeln und zu stärken.

Medienpädagogik

Die Medienpädagogik im ZDS Berufsinternat verfolgt das Ziel, den Bewohnenden einen reflektierten und kompetenten Umgang mit digitalen Medien zu vermitteln. In einer zunehmend digitalisierten Welt ist es unerlässlich, dass junge Menschen die Fähigkeiten und das Wissen entwickeln, um Medien verantwortungsvoll und kritisch zu nutzen.

Zielsetzungen:

- Förderung der Medienkompetenz: Die Bewohnenden sollen lernen, Medien sinnvoll und sicher zu nutzen, Informationen kritisch zu hinterfragen und die Auswirkungen ihres Medienkonsums zu verstehen.
- Bewusster Umgang mit Medien: Sensibilisierung für die Chancen und Risiken der digitalen Welt, einschließlich Datenschutz, Cybermobbing und Fake News.
- Kreative Mediennutzung: Förderung kreativer und produktiver Mediennutzung, z.B. durch die Erstellung eigener digitaler Inhalte wie Blogs, Videos oder Podcasts.
- Digitale Selbstbestimmung: Unterstützung der Bewohnenden dabei, ihre digitale Identität bewusst zu gestalten und ihre Privatsphäre zu schützen.

Umsetzung:

- **Workshops zu relevanten Themen:** Angebote zu Themen wie Datenschutz, Cybermobbing, kritische Mediennutzung und digitale Selbstverteidigung.
- Projektarbeit: Bewohnenden können eigene Medienprojekte entwickeln und umsetzen, z.B. ein Internatsblog, Videoprojekte oder Social-Media-Kampagnen.
- Medienkompetenz-Training: Trainings und Übungen zur Stärkung der Medienkompetenz, z.B. durch die Analyse von Nachrichtenquellen oder die Erstellung von Präsentationen.
- Individuelle Beratung: Unterstützung bei individuellen Fragen und Problemen im Umgang mit digitalen Medien, z.B. bei Cybermobbing oder Internetsucht.

Integration in den Alltag:

Die medienpädagogischen Angebote werden in den Alltag des Internats integriert und bieten den Bewohnenden die Möglichkeit, ihre Medienkompetenz kontinuierlich zu erweitern. Dabei wird auf eine altersgerechte und bedarfsgerechte Vermittlung der Inhalte geachtet, die sowohl die individuellen Interessen als auch die aktuellen Herausforderungen der digitalen Welt berücksichtigt.

Durch die Einbindung der Medienpädagogik wird das pädagogische Angebot des ZDS Berufsinternats um eine wichtige Komponente erweitert, die den Bewohnenden hilft, sich sicher und kompetent in der digitalen Welt zu bewegen und die vielfältigen Möglichkeiten der Medien sinnvoll zu nutzen.

Zusammenarbeit und Vernetzung

Das ZDS Berufsinternat arbeitet eng mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen, um eine umfassende Unterstützung der Bewohnenden zu gewährleisten. Dies umfasst sowohl interne als auch externe Partner, wie z.B. Schulen, Ausbildungsbetriebe, Beratungsstellen und therapeutische Einrichtungen.

Beschwerdemanagement

Jede Beschwerde wird ernst genommen und jeder Person wird eine Hilfestellung angeboten. Ein transparentes Beschwerdemanagement ermöglicht es den Bewohnenden, ihre Anliegen offen zu kommunizieren und die notwendige Unterstützung zu erhalten. Diese Offenheit trägt dazu bei, ein vertrauensvolles und respektvolles Miteinander zu fördern.

Evaluation und Qualitätsmanagement

Die Qualität der pädagogischen Arbeit wird regelmäßig durch interne Evaluationen überprüft. Hierbei werden sowohl die Perspektiven der Auszubildenden als auch der Mitarbeiter berücksichtigt. Ergebnisse dieser Evaluationen fließen direkt in die Weiterentwicklung der pädagogischen Konzepte ein, um eine kontinuierliche Verbesserung sicherzustellen.

Inklusion und Diversität

Das Berufsinternat legt Wert auf Inklusion und Diversität. Maßnahmen wie interkulturelle Trainings und Angebote zur Förderung eines respektvollen Miteinanders werden regelmäßig durchgeführt.

Fazit

Das ZDS Berufsinternat bietet eine ganzheitliche, lebensweltorientierte Betreuung der Auszubildenden und Studierenden der Süßwaren- und Lebensmittelwirtschaft. Durch die Kombination von sozialpädagogischer und freizeitpädagogischer Arbeit wird eine umfassende Unterstützung zur persönlichen, schulischen und beruflichen Entwicklung der Bewohnenden gewährleistet.